



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. André Hahn
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Prof. Dr. Maria Böhmer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsministerin im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
Kurstraße 36,
11013 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2926
FAX +49 (0)30 18-17-3903
www.auswaertiges-amt.de

Berlin, den **06. Juni 2014**

Schriftliche Fragen für den Monat Mai 2014
Fragen Nr. 5-268, 269

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage:

Welche Ergebnisse brachten aus Sicht der Bundesregierung das unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ 2012/2013 durchgeführte „Deutschlandjahr in Russland“ und das parallel durchgeführte „Russlandjahr in Deutschland“ in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie Politik und Wirtschaft?

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung setzte sich mit dem Deutschlandjahr in Russland vor allem zum Ziel, das Deutschlandbild in der Russischen Föderation zu fördern sowie Partnerschaften in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft/Bildung zu vertiefen. Im Rahmen des Deutschlandjahres haben mehr als 1.000 Veranstaltungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Bildung in ganz Russland stattgefunden. Sie stießen auf großes Interesse im Partnerland, auf ein offenes Publikum sowie auf ein sehr positives und breites Medienecho, insbesondere in den russischen Regionen, in denen Programme in über 50 Städten stattfanden. Auch eine Medienresonanzanalyse des Goethe-Instituts, das mehr als 2.000 Medienberichte auswertete, ergab insgesamt ein positives Ergebnis. Damit hat das Deutschlandjahr messbar zur Erweiterung und Verbesserung des Deutschlandbildes in Russland beigetragen sowie einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass sich die Menschen in beiden Ländern besser kennen und verstehen lernen.

Das Programm wurde geprägt durch hochrangig wahrgenommene Großveranstaltungen wie die Ausstellung „1.000 Jahre Russen und Deutsche“, die in Berlin durch Bundespräsident Joachim Gauck eröffnet wurde. Zugleich enthielt der Veranstaltungskalender eine Fülle dezentraler Einzelveranstaltungen, deren Fokus auf dem zivilgesellschaftlichen Engagement lag. Auch die offizielle russische Seite zeigte sich für die Einbeziehung der Zivilgesellschaft und der Jugend sehr offen und unterstützte diesbezügliche Projekte.

Das parallel durchgeführte „Russlandjahr in Deutschland“ wurde durch die russische Seite organisiert und durchgeführt. Der Bundesregierung ist kein Ergebnis einer diesbezüglichen Evaluation bekannt.

Ihre Frage:

Welche Aktivitäten gibt es seitens der Bundesregierung zum „Jahr der Deutschen Sprache und Literatur in Russland“ sowie zum parallel stattfindenden „Jahr der Russischen Sprache und Literatur in Deutschland“ vom Sommer 2014 bis zum Sommer 2015 (bitte die einzelnen Aktivitäten und dafür geplante Mittel nennen), und welchen Beitrag können aus Sicht der Bundesregierung diese Aktivitäten im „Kreuzjahr“ zur Entwicklung der Beziehungen zwischen Russland und Deutschland leisten?

beantworte ich wie folgt:

Um die Dynamik der im Rahmen des „Kreuzjahrs“ neu geschaffenen Kontakte auch weiterhin für die Entwicklung der bilateralen Beziehungen nutzbar zu machen, entstand 2013 die Idee eines „Jahrs der deutschen Sprache und Literatur in Russland“ und eines „Jahrs der russischen Sprache und Literatur in Deutschland“ für den Zeitraum Mitte 2014 bis Mitte 2015. In beiden Haushaltsjahren stellt die Bundesregierung für das „Jahr der deutschen Sprache und Literatur in Russland“ jeweils 1 Mio. Euro zur Verfügung. Russland ist noch immer das Land mit den meisten Deutschlernern weltweit. Die Förderung von Deutsch als Fremdsprache in Russland - und die damit verbundene Vermittlung eines aktuellen Deutschlandbildes - ist ein besonderes Anliegen der Bundesregierung.

Zentrale Veranstaltungen des „Jahrs der deutschen Sprache und Literatur in Russland“ sind ein Straßenfestival im Zentrum Moskaus vom 12. bis 14. September 2014, die Eröffnung der Deutsch-Russischen Universität in Kasan im Herbst 2014, eine

Sprachwerbekampagne mit Entscheidungsträgern als Zielgruppe, ein gesamtrussischer Deutschlehrertag am 22./23. November 2014, regionale Deutschlehrtage, verschiedene Veranstaltungen zur Förderung von Literaturübersetzungen ins Russische und zur Förderung der Übersetzer, Lesereisen, ein Auftritt bei der Moskauer Buchmesse „Fiction/Non-Fiction“ im November 2014 mit Begleitprogramm, eine Ausstellung zu Kinderliteratur, verschiedene Veranstaltungen an russischen Universitäten (germanistische Tagungen, Fachsprachenkurse, Vorträge etc.), Theateraufführungen, ein Filmfestival, Deutscholympiaden für Schüler und Studenten sowie ein Auftritt des Sängers „Clueso“ und andere Veranstaltungen zu deutscher Pop- oder Rockmusik mit Workshops. Die Koordinierung des „Jahrs der deutschen Sprache und Literatur in Russland“ erfolgt in Moskau durch die Deutsche Botschaft gemeinsam mit dem Goethe-Institut, das auch eine eigene Internetseite für das Jahr der deutschen Sprache in Russland konzipiert. Als Abschluss ist eine offizielle Veranstaltung am 6. Juni 2015 in Moskau geplant (140. Geburtstag von Thomas Mann).

Das „Jahr der russischen Sprache und Literatur in Deutschland“ wird von der russischen Regierung verantwortet. Die Bundesregierung beteiligt sich weder an der Organisation noch an der Finanzierung von Aktivitäten im diesem Rahmen.

Es ist aus Sicht der Bundesregierung gerade angesichts der aktuellen politischen Situation wichtig, die zivilgesellschaftliche Dimension der bilateralen Beziehungen weiter auszubauen. Durch persönliche Begegnungen entstehen Räume für echten Dialog und Austausch. Das Deutsch-Russische Jahr der Sprache und Literatur kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen

